

Der zweite.

Und als er sprang mit der Hunde Geclaff,
da brannt' ich ihn auf das Fell, piss pass!

Der dritte.

Und als ich den Hirsch an der Erde sah,
da stieß ich lustig ins Horn, trara!

So lagen sie da und sprachen, die drei,
da rannte der weiße Hirsch vorbei.

Und eh die drei Jäger ihn recht geseh'n,
so war er davon über Tiefen und Höh'n.

Husch husch! piss pass! trara!

27. 11. 1811.

99. Der Zaunkönig.

Wilhelm Schwartz.

Sagen und alte Geschichten der Mark Brandenburg. Berlin. 1871. S. 26.

Als die Vögel einmal dem ordnungslosen und wilden Zustande, der unter ihnen eingerissen war, ein Ende machen und sich einen König wählen wollten, beschloßen sie, der solle es sein, der am höchsten der Sonne zufliegen könnte. Da erhoben sich alle Vögel, und es war ein gewaltiges Flügelrauschen. Aber allmählich blieb dieser und jener zurück, es wurden immer weniger, und zuletzt war nur noch der Adler übrig, der immer der Sonne zu stieg. Endlich aber erblindeten auch ihm die Augen, und er mußte umkehren. In demselben Augenblick aber flog der Zaunkönig, der sich bisher unter einem Flügelgelenk des Adlers versteckt gehalten hatte, hervor und stieg noch ein Ende höher, so daß der Zaunkönig eigentlich gewonnen hatte, und es schien, als müßte er der König der Vögel werden. Das verdroß denn doch aber die übrigen Vögel, daß sie einen so winzigen König haben sollten, der sich noch obenein die Würde durch List erschlichen hätte, und sie fuhren, wie er herabkam, mit ihren Schnäbeln und Krallen auf ihn ein und hätten ihn schier zerhackt, wäre er nicht in ein Mauselloch gekrochen und hätte sich da versteckt. Deshalb hält er sich auch noch immer an Zäunen und Hecken und baut da sein Nest und heißt zum Spott der Zaunkönig.

100. Gottesdienst.

Friedrich Rückert.

Erbauliches und Beschauliches. I. Bändchen. 2. Aufl. Berlin. 1839. S. 143.
[Zuerst in: Erbauliches und Beschauliches. I. Bäch. I. Aufl. Berlin. 1837.]

Sieh, keinen Tropfen Wasser schluckt das Huhn,
ohn' einen Blick zum Himmel auf zu thun, —
und ohne vor anbetend sich zum Staube
geneigt zu haben, pickt kein Korn die Taube.
Was sie bewußtlos thun, thu du's bewußt,
daß du vor ihnen dich nicht schämen mußt.